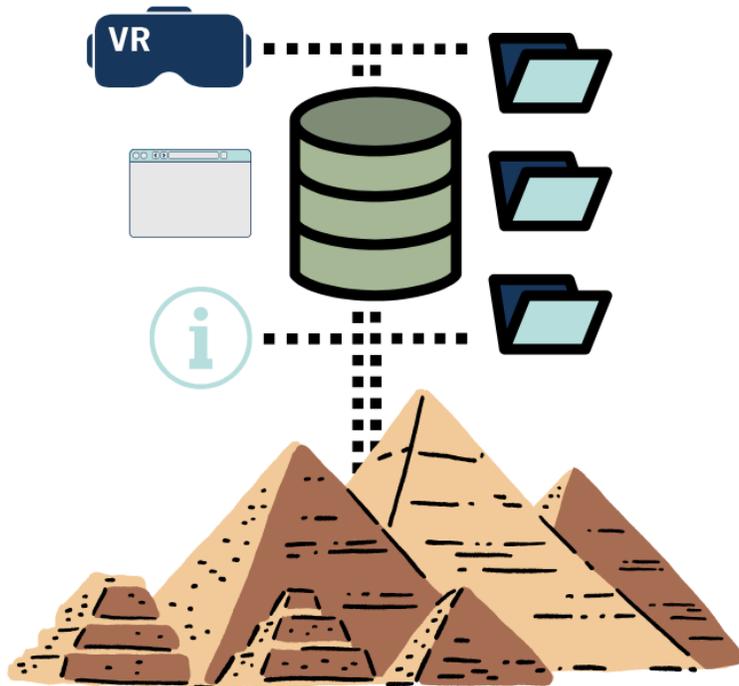


Übersicht

DIGITAL GIZA



Ziel des Projekts

Datenbank

Aktueller Projektstand

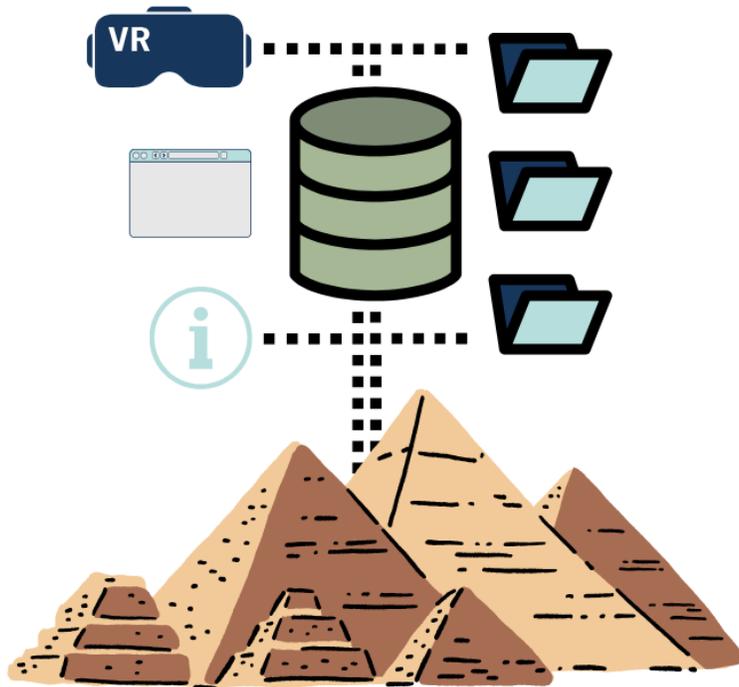
DH-Skills im Projekt-Team

[Projekt-Webseite mit weiteren Infos](#)



Projektziel

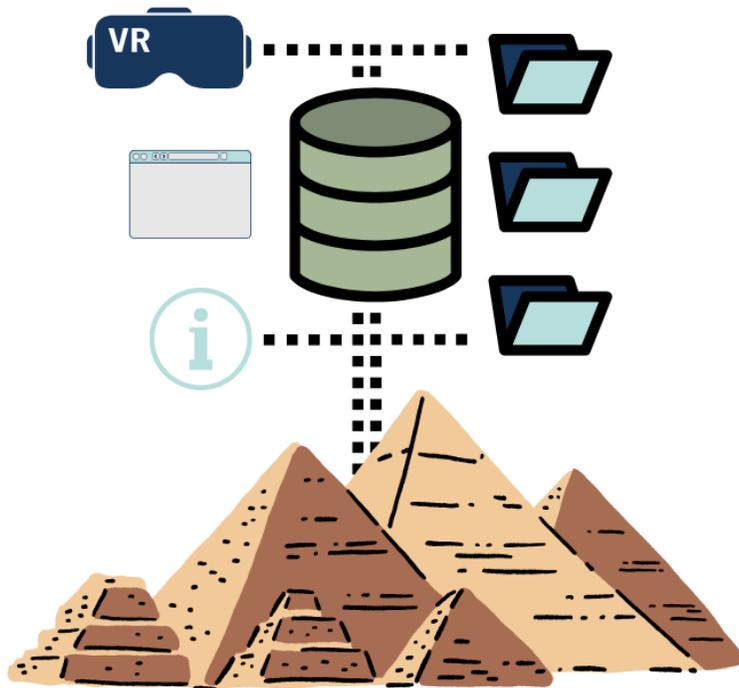
DIGITAL GIZA



- Das *Digital Giza* Projekt der Harvard Universität startete im Jahr 2000 mit dem Beginn der Digitalisierung der Sammlungsbestände von Expeditionen nach Gizeh aus den Jahren 1905–1947 des Museums of Fine Art Bostons (MFA Boston).
- Ziel des Projekts ist, die Daten zu Gizeh so umfassend wie möglich zu sammeln, sie digital zu archivieren, zu verknüpfen und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

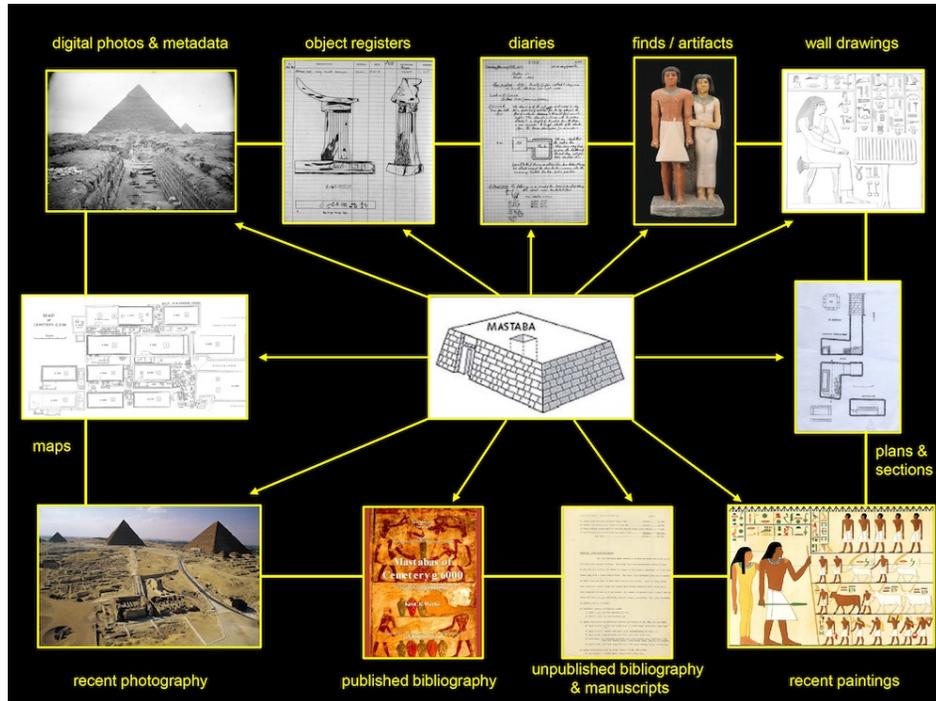
Datenbank

DIGITAL GIZA



- Die im Projekt entwickelte Forschungsplattform beinhaltet eine große Menge strukturierter wissenschaftlicher Daten zu den Pyramiden von Gizeh.
- Dazu gehören Fotos, Fundstücke, Zeichnungen, Dokumente u.v.m. Die Daten dazu stammen aus verschiedensten Sammlungsstandorten.

Datenbank



- Auf der Forschungsplattform sind die Daten nicht nur digitalisiert und archiviert, sondern auch strukturiert verknüpft.
- Forscher*innen können nahtlos von einem 3D-Bild eines Objekts zu wissenschaftlichen Artikeln darüber und den Tagebucheinträgen der Entdecker*innen wechseln.

Bildquelle: Harvard University (2025), Digital Giza

Datenbank



- Um diese Verknüpfung zu ermöglichen ist eine umfangreiche Erfassung von **Metadaten** notwendig.

i

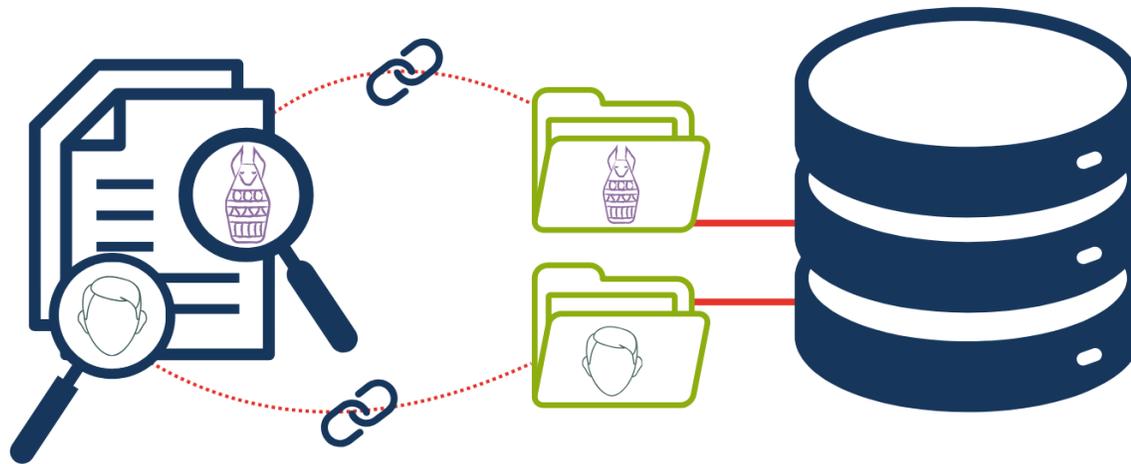
Metadaten sind „Daten über Daten“: Sie enthalten Informationen über andere Daten.

Das können technische Infos wie der Dateityp, administrative Infos zur Lizenzierung oder beschreibende Infos wie Schlagworte, Autor*in und Titel sein.

Durch das Hinterlegen von Schlagworten und anderen beschreibenden Infos werden Daten auffindbar und durchsuchbar.

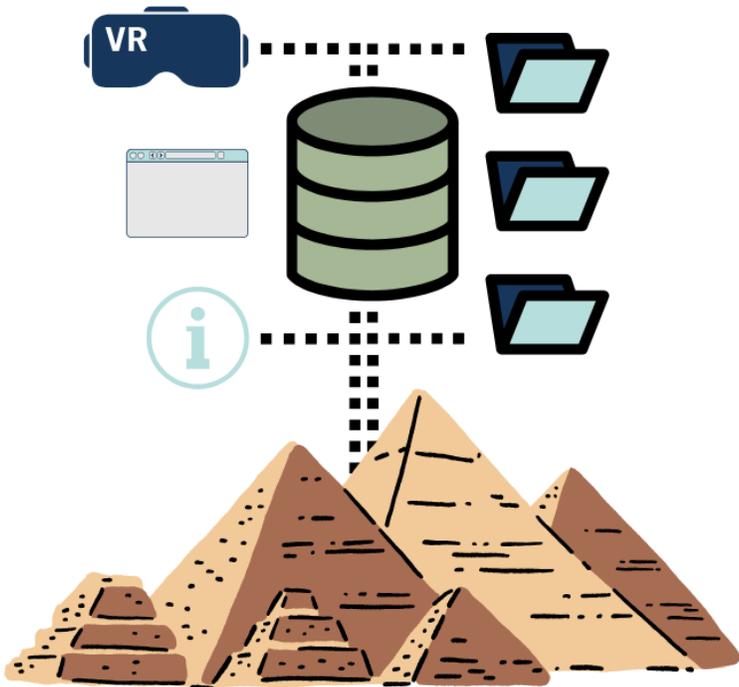
Datenbank

- Im Fall einer Tagebuchseite mussten beispielsweise alle Nennungen von Grabnummern, Objektnummern, genannten Personen (historisch und aktuell) auf der Seite mit den Einträgen der entsprechenden Grabstätten, Objekten oder Personen in der Datenbank verknüpft werden.



Aktueller Projektstand

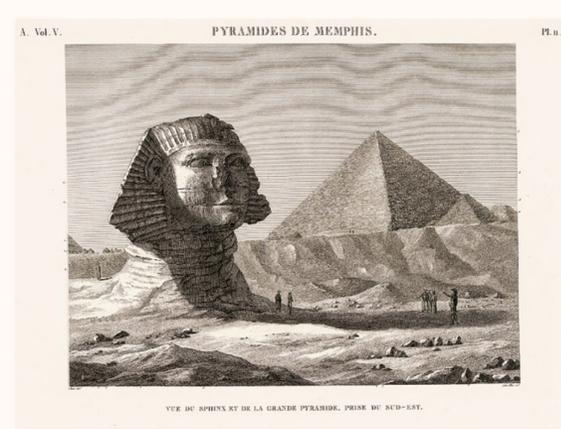
DIGITAL GIZA



- Inzwischen sind in der Datenbank über 150.000 Daten zu Gizeh aus verschiedensten internationalen Institutionen erfasst.
- Die Forschungsplattform ist nicht nur für Projektmitarbeitende und Forscher*innen zugänglich, sondern wird über eine Website einer breiten Nutzer*innengruppe zur Verfügung gestellt. Sie wurde dafür an verschiedene Nutzungsbedürfnisse angepasst. Die Datenabfrage kann beispielsweise auf unterschiedlichen Detail-Niveaus erfolgen und bietet so Nutzenden mit verschiedenem Vorwissen einen hilfreichen Zugang zu den Daten.

Aktueller Projektstand

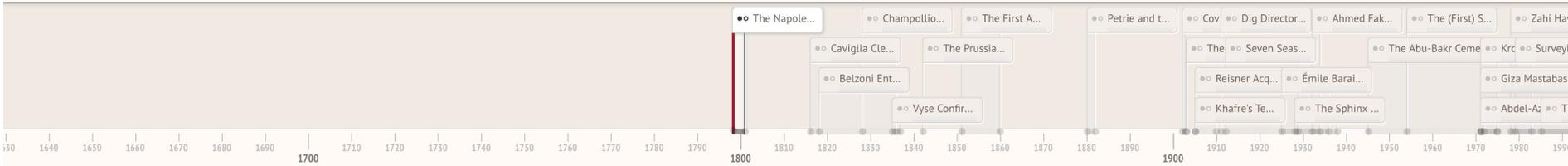
- Auf der Website werden außerdem Lehr- und Lernmaterialien zu Gizeh bereitgestellt, darunter eine interaktive Timeline zur archäologischen Geschichte Gizehs.



1798 – 1801
THE NAPOLEONIC EXPEDITION

Along with the military forces of France, Napoleon Bonaparte also brought a small army of scientists and scholars charged with a mission to record the natural and cultural landscapes of Egypt, including its history. Their findings, published as the massive, 23-volume *Description de l'Égypte*, include some of the earliest academic documentation of Giza, its landscape, and some of its monuments.

1816 – 1836
CAVIGLIA CLEARS THE SPHINX AND MAKES A DREAM DISCOVERY



Timeline events (approximate dates):

- 1798-1801: The Napoleonic Expedition
- 1799: The Rosetta Stone
- 1822: Champollion's decipherment of hieroglyphs
- 1857: Discovery of the Great Sphinx
- 1880: Petrie and Tutankhamun's tomb
- 1900: Howard Carter and Tutankhamun's tomb
- 1920s: Excavations by Reisner and Barau
- 1930s: Excavations by Khafre's Temple and the Sphinx
- 1950s: Excavations by the Abu-Bakr Cemetery
- 1970s: Excavations by Zahi Hawass

Bildquelle:
Harvard University
(2025), Digital
Giza

Aktueller Projektstand



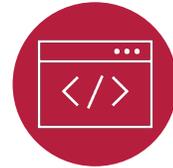
Photogrammetrische Darstellung der Pyramiden von Gizeh.
Bildquelle: Harvard University (2025), Digital Giza

- Ein weiterer Aspekt des Projekts ist die Arbeit an 3D und VR-Visualisierungen der Daten zu Gizeh.
- Dabei wurden inzwischen 3D Modelle von über 20 Grabstätten erstellt und kontinuierlich erweitert.
- Zum einen kann dadurch rudimentäre Forschung ermöglicht werden, die keinen Besuch der Grabstätten vor Ort erfordern.
- Zum anderen können nun auch virtuelle Führungen durch die vielen unterschiedlichen Kammern der Pyramiden von Gizeh durchgeführt werden.

DH-Skills im Projektteam

i

Forschung in den DH geschieht zumeist in Teams – daher müssen digitale Geisteswissenschaftler*innen auch nicht die gesamte Bandbreite der nötigen Fähigkeiten abdecken.



Datenbanken, Python, Webdesign für diverse Nutzergruppen



Digitalisierung, Archivieren, Metadaten, Umgang & Organisation großer Datenmengen



3D/VR Digitalisierung



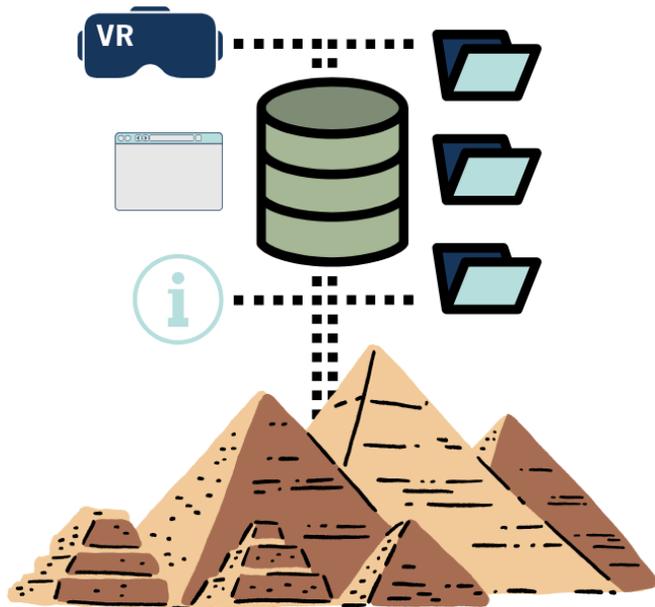
Aufbereitung der Ergebnisse für eine breite Öffentlichkeit





Nimm dir zum Schluss noch 5 Minuten Zeit, um die Projektwebseite zu durchstöbern, um z. B. herauszufinden, wie die Sphinx in 3D aussieht, welche Archäolog*innen an den Ausgrabungen beteiligt waren und welche Funde damit verknüpft sind.

DIGITAL GIZA



- [Link zur Projekt-Webseite](#)
- [Link zu 3D-Modellen und virtuellen Führungen](#)
- [Link zum Datenbank Eintrag und Verknüpfungen zur Sphinx](#)
- [Link zu Lehr- und Lernmaterilien zu Digial Giza](#)



Quellen

Harvard University. (2025). Digital Giza. Digital Giza - The Giza Project At Harvard University. Abgerufen am 16. April 2025, von <http://giza.fas.harvard.edu/>

Manuelian, P. D. (2009). Eight years at the Giza Archives Project: past experiences and future plans for the Giza digital archive. *Egyptian & Egyptological Documents, Archives, Libraries*, 1, 149-159.

Picardo, N. (2023). 'Where Did that Come from?!' The Giza Project's Development of Citation and Referencing Documentation for 3D Archaeological Visualizations. In *Ancient Egypt, New Technology* (pp. 374-428). Brill.